

Entwicklung und Überprüfung des neu entwickelten Fragebogens „Frankfurter Aktivitätenkatalog der Selbstpflege – Prävention Diabetisches Fußsyndrom (Kurzform: FAS-PräDiFuß)“

Fragestellung: Eine erfolgreiche Prävention des Diabetischen Fußes kann nur mit Mitarbeit des Patienten erreicht werden. Basis für Interventionen ist das Wissen über die von den Betroffenen durchgeführte Selbstpflege. Derzeit liegen keine ausreichend validen und reliablen Instrumente zur gezielten Erfassung von entsprechenden Selbstpflegetätigkeiten vor. Ziel des Projektes ist deswegen die Entwicklung eines standardisierten Instrumentes zur Erfassung der Selbstpflegetätigkeiten.

Material und Methoden: Die inhaltliche Entwicklung des Instrumentes erfolgte anhand einer evidenzbasierten Literaturstudie und einer Befragung von 17 Typ I und Typ II Diabetikern mit mindestens 10jähriger Diabeteserfahrung zu den von ihnen ausgeübten fußbezogenen Tätigkeiten. Anschließend wurde die Validität (n=10), Feasibility (n=9) und Interne Konsistenz (n=230) bestimmt.

Ergebnisse: Auf Basis der identifizierten Selbstpflegetätigkeiten wurde das Rohinstrument des „Frankfurter Aktivitätenkatalog FAS-PräDiFuß“ mit 88 Aussagen zu folgenden Kategorien entwickelt: Fußpflege, Nagepflege, Fußinspektion/-kontrolle, Schuhe, Strümpfe, Umgang mit Hautphänomenen an den Füßen und Verhütung von Verletzungen. Erfragt werden alltägliche „Gewohnheiten“ der betroffenen Diabetiker. Die befragten Experten bestätigen die Gültigkeit des Konzeptes, die Feasibility wurde als gut beurteilt. Nach einer Itemselektion u.a. durch Trennschärfenberechnung, Faktorenanalyse und interner Konsistenz konnte das Instrument auf 19 Items und drei Dimensionen (Professionelle Unterstützung der Fußpflege, Selbstkontrolle der Füße) reduziert werden. Interne Konsistenz (Cronbach's alpha 0,84) und Stabilität (Test-Retest-Koeffizient 0,63) sind gut.

Schlussfolgerung: Der Fragebogen FAS-PräDiFuß ist ein valides und reliables Instrument für die Praxis und kann zur Messung der krankheitsbedingten Selbstpflege zur Prävention des Diabetischen Fußsyndroms eingesetzt werden.

Laufzeit:	2002-2005
Auftraggeber / Förderer:	FH Frankfurt am Main
Kooperationspartner:	Institut für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke: Dr. Herbert Mayer, Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: Prof. Dr. Johann Behrens
Projektleitung:	Prof. Dr. Eva-Maria Panfil
Mitarbeiter:	Markus Karl, Dipl. Pflegewirt FH; Regine Körner, Dipl. Pflegewirtin FH; Sascha Schmidt, BScN; Daniela Deufert, Cand. Dipl. Pflegewissenschaftlerin
Publikation:	<ol style="list-style-type: none">1.) Panfil, E.; Schmidt, S. (2005): Krankheitsbedingte Selbstpflege zur Prävention eines Diabetischen Fußsyndroms. In: ZfW, Sonderheft 2, 1762.) Schmidt, S.; Mayer, H.; Panfil, E. (2005): Krankheitsbedingte Selbstpflege – Prävention des Diabetischen Fußsyndroms. In: MedReport, 29, 153.) Schmidt, S.; Karl, M.; Körner, R.; Mayer, H.; Panfil, E. (2005): Entwicklung und Überprüfung des neu entwickelten Fragebogens „Frankfurter Aktivitätenkatalog der Selbstpflege: Prävention des Diabetischen Fußsyndroms“ Kurzform FAS-PräDiFuß. In: Diabetes und Stoffwechsel, 14 (Suppl.), 137